



Deutsch

Arbeitsheft
Sprachförderung und DaZ

4



ALLES
NACH
LEHR
PLAN



DaZ

zu Sprachbuch und Sprach-Lese-Buch

Mit Bescheid des Bundesministeriums für Bildung vom 22. Mai 2026, GZ 2025-0.311.564, gemäß § 14 Absatz 2 und 5 des Schulunterrichtsgesetzes, BGBl. Nr. 472/86, und gemäß den derzeit geltenden Lehrplänen als für den Unterrichtsgebrauch für die 4. Schulstufe an Volksschulen im Unterrichtsgegenstand Deutsch (Deutsch als Zweitsprache) (Lehrplan 2023) geeignet erklärt.

Dieses Werk wurde auf der Grundlage eines zielorientierten Lehrplans verfasst. Konkretisierung, Gewichtung und Umsetzung der Inhalte erfolgen durch die Lehrerinnen und Lehrer.

Liebe Schülerin, lieber Schüler,
du bekommst dieses Schulbuch von der Republik Österreich für deine Ausbildung.
Bücher helfen nicht nur beim Lernen, sondern sind auch Freunde fürs Leben.

Kopierverbot

Wir weisen darauf hin, dass das Kopieren zum Schulgebrauch aus diesem Buch verboten ist – § 42 Abs. 6 Urheberrechtsgesetz: „Die Befugnis zur Vervielfältigung zum eigenen Schulgebrauch gilt nicht für Werke, die ihrer Beschaffenheit und Bezeichnung nach zum Schul- oder Unterrichtsgebrauch bestimmt sind.“

Data-Mining-Verbot

Die Nutzung der Inhalte dieses Werkes für Text- und Data-Mining im Sinne des § 42h Abs. 6 UrhG ist ausdrücklich vorbehalten und daher verboten. Die Inhalte dieses Werkes dürfen auch nicht zur Entwicklung, zum Training und/oder zur Anreicherung von KI-Systemen, insbesondere von generativen KI-Systemen, verwendet werden.

🔊 Die Hörübungen sind kostenlos abrufbar.



<https://www.oebv.at/unsere-reihen/deutsch-sprachbuch/digitales-zusatzmaterial>

1. Auflage (Druck 0001)

© Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co. KG, Wien 2026

www.oebv.at

Alle Rechte vorbehalten.

Jede Art der Vervielfältigung, auch auszugsweise, gesetzlich verboten.

Redaktion: Barbara Beran-Dunst, Wien

Herstellung: Sonja Vettors, Wien

Umschlaggestaltung: Visuelle LEBENSFREUDE, Hannover, unter der Verwendung einer Illustration von Friederike Großkettler, Hameln

Layout: Visuelle LEBENSFREUDE, Hannover

Satz: PER Medien+Marketing GmbH, Braunschweig

Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn

ISBN **978-3-209-13256-7**

Deutsch Sprachbuch



Arbeitsheft
Sprachförderung und DaZ

So lernst du mit deinem Arbeitsheft:

- Hier steigst du in das Thema ein.
- Hier kannst du üben, was du gelernt hast.
- Jetzt bist du dran! Wende an, was du gelernt hast.

3	Von den Sommerferien berichten
4	Finde jemanden, der/die ...
5	Klassenregeln
6	Nomen und ihre Artikel
7	Die 4 Fälle: Der Lehrer
8	Die 4 Fälle: Die Kastanie
9	Alles über mich
10	Die 4 Fälle: Das Eichhörnchen
11	Tiere zeichnen und beschreiben
12	Wer ist das?
13	Familiengedichte
14	Gestern – heute – morgen 1
15	Gestern – heute – morgen 2
16	Über Vergangenes sprechen
17	Besondere Verben
18	Kekstester – Ein seltsamer Beruf
19	Pronomen und Verben
20	Er wäscht – sie wusch – wir werden waschen
21	Das Prädikat
22	Eine Karte basteln
23	Das Subjekt
24	Wintersport für coole Kids

25	Wen? oder Was?
26	Wem?
27	Alle helfen mit
28	Lesen mit Köpfchen
29	Wo oder wohin?
30	Der Frosch und der Ochse
31	Adjektive
32	So viele Ausreden!
33	Kinder haben Rechte
34	So sind wir
35	Miteinander reden
36	Im Frühling
37	Zeichen für Gefühle
38	Pronomen
39	Ein Interview
40	Österreich
41	Wörter zum Umweltschutz
42	Wie ist das Wetter heute?
43	Sport für alle
44	Österreich und andere Länder
45	Verbtabelle
46–48	Würfelspiele

 Die Hörübungen sind auf www.oebv.at (Zusatzmaterial zum Deutsch Sprachbuch sowie Sprach-Lese-Buch) kostenlos abrufbar.

Zeichenerklärung

 Sprich./Rede./Unterhalte dich.	 Kreise ein.
 Unterstreiche.	 Schreibe ins Buch.
 Zeichne./Male./Male an.	 Hör gut zu.
 Kreuze an.	 Sammle Wörter in deiner Sprachschatzkiste.
 Schreibe ins Heft.	
 Lies genau.	 Die Einlegekarte hilft dir.

Von den Sommerferien berichten



- 1 Erzählt, was ihr in den Sommerferien gemacht habt. Wir erzählen im Perfekt.

Perfekt

= lange Vergangenheitsform



Bei den meisten Verben verwendest du **habe**:

habe gespielt

habe gelesen

habe besucht

habe gebaut

Ich **habe** viel Eis gegessen.

Ich **bin** im Meer geschwommen.



Bei manchen Verben verwendest du **bin**:

bin ... gefahren

bin ... geflogen

bin ... gegangen

bin ... gelaufen

Diese Verben haben oft etwas mit Bewegung zu tun.¹



- 2 Was hast du in den Ferien gemacht? Kreuze an.

In den Sommerferien ...

☐ bin ich oft draußen gewesen.

☐ habe ich Bücher gelesen.

☐ bin ich ins Schwimmbad gegangen.

☐ habe ich lange geschlafen.

☐ bin ich in einem anderen Land gewesen.

☐ habe ich Verwandte besucht.

☐ habe ich Freunde getroffen.

☐ habe ich Fußball gespielt.

☐ _____



- 3 Schreibe einige Sätze aus 2 auf. Du kannst auch andere Sätze schreiben.

Ich **habe** in den Sommerferien manchmal ...

In den Sommerferien **habe** ich manchmal ...

Ich **bin** in den Sommerferien oft ...

In den Sommerferien **bin** ich oft ...



Die lange Vergangenheitsform verwendest du, wenn du darüber sprichst, was du erlebt hast. Du bildest sie mit haben oder sein: ich lerne - ich habe gelernt ich gehe ins Schwimmbad - ich bin ins Schwimmbad gegangen

¹ Auch bei Verben, die zeigen, dass sich etwas verändert hat, verwendest du bin: Z.B.: Ich bin aufgewacht.

Finde jemanden, der/ die ...

-  **1** Hör genau zu, was Denis, Nuri und Milan von ihren Sommerferien erzählen und trage die Namen im richtigen Feld ein. Frage dann auch die Kinder in deiner Klasse. Versuche für jedes Feld einen Namen zu finden.  Schreibe die Namen auf.

Bist du ...

Hast du in
den Ferien ...

Ich habe ...

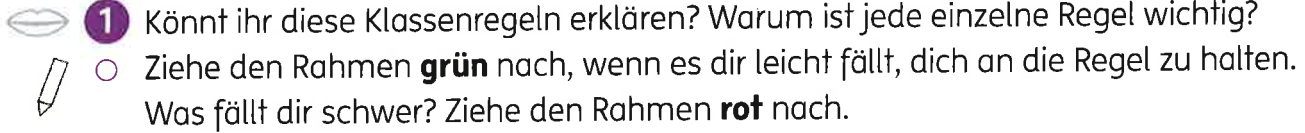


... ist oft draußen gewesen. 	... hat Musik gehört. 	... hat eine Sonnenbrille getragen. 	... hat Bücher gelesen. 
... hat oft Eis gegessen. 	... ist im Schwimmbad gewesen. 	... hat lange geschlafen. 	... ist in einem anderen Land gewesen. 
... hat Verwandte besucht. 	... hat Freunde getroffen. 	... hat Fußball gespielt. 	... hat für die Schule gelernt. 

-  **2** Schreibe einige Sätze aus **1** auf. Überprüfe deine Sätze mit der Einlegekarte. 

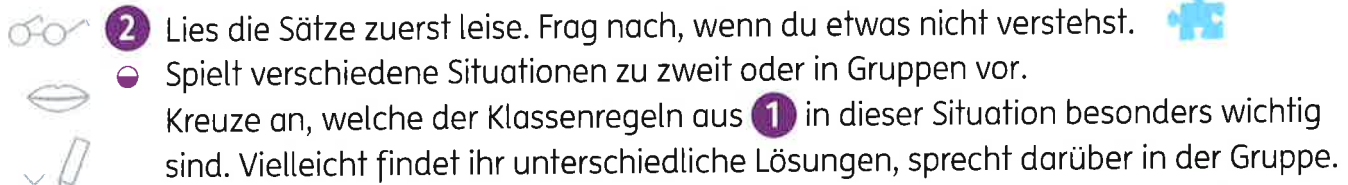
- ... hat in den Ferien Verwandte besucht.
- ... ist in den Ferien oft ...

Klassenregeln

-  **1** Könnt ihr diese Klassenregeln erklären? Warum ist jede einzelne Regel wichtig?
 ○ Ziehe den Rahmen **grün** nach, wenn es dir leicht fällt, dich an die Regel zu halten.
 Was fällt dir schwer? Ziehe den Rahmen **rot** nach.

1. Ich bleibe cool.	2. Ich arbeite mit.	3. Ich zeige auf.	4. Ich höre zu.	5. Wir sind ein Team.
---------------------------	---------------------------	-------------------------	-----------------------	-----------------------------



-  **2** Lies die Sätze zuerst leise. Frag nach, wenn du etwas nicht verstehst. 
 ● Spielt verschiedene Situationen zu zweit oder in Gruppen vor.
 Kreuze an, welche der Klassenregeln aus **1** in dieser Situation besonders wichtig sind. Vielleicht findet ihr unterschiedliche Lösungen, sprecht darüber in der Gruppe.

	1	2	3	4	5
Die Lehrerin erklärt die Hausübung.	☐	☐	☐	☐	☐
Selma sitzt schon seit 30 Minuten beim Computer.	☐	☐	☐	☐	☐
Mahirs Schere ist plötzlich verschwunden.	☐	☐	☐	☐	☐
Ella hat das Heft mit der Hausübung vergessen.	☐	☐	☐	☐	☐
In unserem Bücherregal herrscht Chaos.	☐	☐	☐	☐	☐
Zwei Kinder streiten, wer zuerst ans Tablet darf.	☐	☐	☐	☐	☐
Milijo braucht Hilfe bei einer Sachaufgabe in Mathe.	☐	☐	☐	☐	☐
Eine Wespe fliegt durch die Klasse.	☐	☐	☐	☐	☐
Ein Kind war eine ganze Woche krank.	☐	☐	☐	☐	☐
Maja erzählt im Sitzkreis von ihrem Geburtstag.	☐	☐	☐	☐	☐
Heute ist Olena schlecht gelaunt.	☐	☐	☐	☐	☐
Neue Aufgaben werden besprochen.	☐	☐	☐	☐	☐

-  **3** Kreise ein, was du richtig findest. 
 ● Sprecht anschließend zu zweit darüber und erkläre, warum du das richtig findest.

andere auslachen	herausrufen	mithelfen	zuhören	nachfragen
Ordnung halten	stören	Sachen ausborgen	leise arbeiten	grüßen
um Hilfe bitten	tratschen	Sachen wegnehmen	andere ärgern	

Nomen und ihre Artikel



1 Du weißt schon: Nomen haben Artikel!

← männlich ← weiblich ← sächlich
der die das

Hör genau zu und ergänze die richtigen Artikel.

die Rechnung die Blume der Computer
die Zeitung die Wiese das Mädchen

Haben Nomen in deiner Familiensprache auch Artikel? Wenn ja, welche?



2 Ordne die Nomen nach ihrem Geschlecht.

Verwende dein Wörterbuch, wenn du den Artikel nicht weißt.
Arbeite mit einem Freund oder einer Freundin, sucht die Wörter abwechselnd.

Uhr Buch Stift Brot Ball Übung Tor Platz Tasche

männliches Nomen

der

der Ball

der Stift

der Platz

weibliches Nomen

die

die Uhr

die Übung

die Tasche

sächliches Nomen

das

das Buch

das Brot

das Tor



3 Bildet neue Wörter und überlegt zu zweit, was sie bedeuten.

Achtung: Der Artikel richtet sich immer nach dem letzten Nomen.

die Hand

der Sport

die Reise

+

die Tasche

die Handtasche

die ...

die ...



Betone beim Sprechen das erste Wort!

Probiere es auch mit diesen Wörtern:

der Garten	die Wand	die Wörter	das Spiel
das Holz	das Armband	die Bilder	der Markt
der Fußball	der Sand	die Notiz	der Sitz
das Tor	die Uhr	das Buch	der Platz

das Gartentor, das H...



Die 4 Fälle: Der Lehrer



1 Unterstreiche in jedem Satz das Wort **Lehrer** mit seinem Artikel.

○ Was bemerkst du?

Pünktlich kommt der Lehrer in die Klasse.

Das Gesicht des Lehrers ist freundlich.

Die Tasche gehört dem Lehrer.

Die Kinder grüßen den Lehrer.



2 Trage das Nomen **Lehrer** mit Artikel in die Tabelle ein.

1. Fall	Wer? oder Was?	der Lehrer
2. Fall	Wessen?	des Lehrers
3. Fall	Wem?	dem Lehrer
4. Fall	Wen? oder Was?	den Lehrer



3 In welchem Fall steht das Nomen? Mit welchem Fragewort kannst du fragen, damit das unterstrichene Nomen die Antwort ist?
Schreibe das Fragewort und den Fall auf.

Er nimmt den Zeigestab.

Wen oder Was? ? 4. Fall

Der Direktor begrüßt alle.

Wer? oder Was? 1. Fall

Der Lehrer öffnet die Türe des Kastens.

Wessen ? 2. Fall

Er erklärt dem Schüler die Aufgabe.

Wem ? 3. Fall

Der Unterricht ist interessant.

Wer? oder Was? 1. Fall

Der Lehrer holt den Computer.

Wen? oder Was? 4. Fall



● Schreibe die Fragesätze und die Antworten auf.
Lass die Sätze von einem Partnerkind kontrollieren.

Was nimmt er? Er nimmt den Zeigestab.

Wer ...



Die 4 Fälle: **Die** Kastanie



1 Unterstreiche in jedem Satz das Wort **Kastanie** mit seinem Artikel.

○ Was bemerkst du?

Die Kastanie ist ein Laubbaum.

Die Frucht der Kastanie ist braun.

Große Hitze schadet der Kastanie.

Mona sieht die Kastanie im Park.



2 Trage das Nomen **Kastanie** mit Artikel in die Tabelle ein.

1. Fall	Wer? oder Was?	die Kastanie
2. Fall	Wessen?	der Kastanie
3. Fall	Wem?	der Kastanie
4. Fall	Wen? oder Was?	die Kastanie



3 In welchem Fall steht das Nomen? Mit welchem Fragewort kannst du fragen,

damit das unterstrichene Nomen die Antwort ist?

Schreibe das Fragewort und den Fall auf.

Die Frucht heißt auch Kastanie.

Wer oder Was? ? 1. Fall

Die Schale ist stachelig.

Wes oder Was? 1. Fall

Sie schützt die Frucht.

Wen oder was? 4. Fall

Leon will auch die Blüte anschauen.

Wen oder was? 4. Fall

Lilli zeigt ihm ein Bild der Kerze.

Wessen ? 2. Fall

Die Kastanien schmecken der Hirschkuh.

Wem ? 3. Fall



● Schreibe die Fragesätze und die Antworten auf.

Lass die Sätze von einem Partnerkind kontrollieren. Die Einlegekarte hilft euch.



Was heißt auch Kastanie? Die ...

Was ...



Alles über mich

1 Schreibe und zeichne über dich. Stelle dich anschließend vor.

MEIN NAME:

Berufswunsch:

Meine Freunde und Freundinnen

LIEBLINGSESSEN

TOLLES BUCH

Musik

LIEBLINGSFACH

FARBE

MEINE FAMILIE

LIEBLINGSTIER

Mein Geburtsdatum:

HOBBYS

LIEBLINGSGETRÄNK

LIEBLINGSFILM ODER -SERIE:

DAS MAG ICH

DAS MAG ICH NICHT

Lieblingsplatz

2 Ein Kind stellt sich vor. Hör genau zu und beantworte die Frage.

Welche Hobbys hat Sanaa?



Basteln und Radfahren



Basteln und Zeichnen



3 Schreibe einige Sätze über dich.

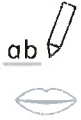


Ich heiße ...

Mein Geburtstag ist am ...

Zu meiner Familie gehören ...

Die 4 Fälle: Das Eichhörnchen



- 1 Unterstreiche in jedem Satz das Wort **Eichhörnchen** mit seinem Artikel.
 Was bemerkst du?

Geschickt hüpft das Eichhörnchen von Ast zu Ast.
 Der Schwanz des Eichhörnchens ist buschig.
 Die Kinder nähern sich dem Eichhörnchen.
 Paolo fotografiert das Eichhörnchen.



- 2 Trage das Nomen **Eichhörnchen** mit Artikel in die Tabelle ein.

1. Fall	Wer? oder Was?	<u>das Eichhörnchen</u>
2. Fall	Wessen?	<u>des Eichhörnchens</u>
3. Fall	Wem?	<u>dem Eichhörnchen</u>
4. Fall	Wen? oder Was?	<u>das Eichhörnchen</u>



- 3 In welchem Fall steht das Nomen? Mit welchem Fragewort kannst du fragen, damit das unterstrichene Nomen die Antwort ist?
 Schreibe das Fragewort und den Fall auf.

Das Nest wird Kobel genannt.

Wer oder Was? ? 1 . Fall

Nüsse schmecken dem Eichhörnchen.

Wem ? 3 . Fall

Es ist mit dem Murmeltier verwandt.

Wem ? 3 . Fall

Im Herbst versteckt es das Futter.

Wen oder Was? ? 4 . Fall

Das Fell des Tieres ist rotbraun.

Wessen ? 2 . Fall

Das Junge wird nackt und blind geboren.

Wer oder Was? ? 1 . Fall



Schreibe die Fragesätze und die Antworten auf.

Lass die Sätze von einem Partnerkind kontrollieren. Die Einlegekarte hilft euch.



Was wird Kobel genannt? Das Nest ...

Wem ...



- 4 Schau den Film an und wiederhole die 4 Fälle. Wie lauten die Artikel in der Mehrzahl?
 Schreibe vier Sätze auf.

Die 4 Fälle erkennst du an den Artikeln.
 Die lateinischen Fachwörter für die 4 Fälle heißen: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ

Tiere zeichnen und beschreiben



- 1 Lies zuerst die Überschriften und schau die Bilder an.
 ○ Überlege: Worum könnte es in den Texten gehen?
 Lies die Texte danach mit einem anderen Kind im Lesetandem.

Steckbrief

Tiername: Fuchs

Kopf: schmal, spitze Ohren,
schwarze Nase, Augen
gelblich, Maul weiß

Körper: schlank

Fell: rotbraun, Bauch hell

Beine: schlank, Pfoten dunkel

Schwanz: lang, buschig,
weiße Spitze

Der Fuchs

Er hat einen schmalen Kopf mit spitzen Ohren und einer schwarzen Nase. Seine Augen sind gelblich, und um das Maul ist das Fell weiß. Der Körper ist schlank, das Fell rotbraun und am Bauch weiß. Der Fuchs hat schlanke Beine mit dunklen Pfoten. Der Schwanz ist lang, buschig und hat eine weiße Spitze.



- Markiere alle Wörter im Text, die auch im Steckbrief vorkommen. Das sind wichtige Wörter. 



- 2 Schreibe selbst einen Text über den Igel.
 ○ Verwende die Wörter aus dem Steckbrief.

Steckbrief

Tiername: Igel

Körper: rund

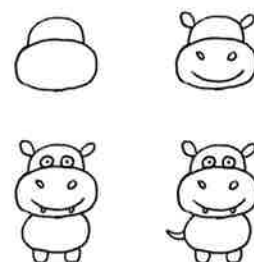
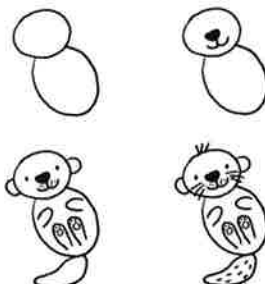
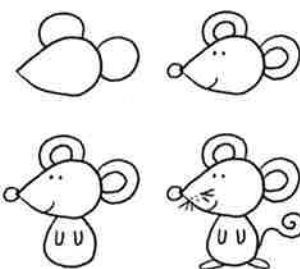
Kopf: spitz, kleine Ohren, schwarze Nase, Augen klein und dunkel

Fell: am Rücken stachelig und graubraun, am Bauch hell und weich

Beine: kurz, Pfoten klein Schwanz: sehr kurz, kaum sichtbar



- 3 Zeichne ein Bild von einem Tier. Du kannst mit Buntstift auf Papier zeichnen
 ○ oder eine digitale Zeichnung machen, zum Beispiel mit einem Online-Programm wie www.app.kritz-klub.de. Vergleicht eure Zeichnungen.



- Schreibe zu deinem Tier zuerst einen Steckbrief. Präsentiere dein Tier der Klasse ODER schreibe einen kurzen Text oder ein Gedicht über das Tier. 

Wer ist das?



1 Lies das Rätsel. Überlege, welches Kind gemeint ist.



Das Kind, das ich meine, ist ein **Mädchen**.

Es ist **zehn Jahre** alt.

Das **Mädchen** sieht sehr freundlich aus. Die Haut ist **hell**, die Haare sind **kurz** und **dunkelbraun** und die Augen sind **braun**. Besonders auffällig ist die **stachelige Frisur**.



Heute trägt das **Mädchen** ein **hellblaues T-Shirt** und **blaue Jeans**.

Das Kind sieht **fröhlich** und **nett** aus.



Besprich deine Lösung mit einem anderen Kind. Erkläre, woran du erkennst, um welches Mädchen es sich handelt.



Es muss dieses Mädchen sein, weil ...



Ich denke, es ist das Mädchen, weil es als einziges ... hat.



2 Erfinde selbst ein Rätsel für ein Kind in deiner Klasse.

Markiere die Wörter, die zu diesem Kind passen. Schreibe ein Rätsel wie in 1.

Wörtersammlung

- **Alter:** acht Jahre, zehn Jahre, elf Jahre
- **Haare:** kurz, lockig, blond, schwarz, rot
- **Augen:** blau, grün, grau, blaugrün, blaugrau, schwarz
- **Haut:** hell, dunkel, rosig, braun, blass
- **Ausdruck:** freundlich, schüchtern, lustig, ernst
- **Kleidung:** grünes T-Shirt, gelbes Hemd, kariertes Kleid, schwarze Hose, ...
- **Schuhe:** Hausschuhe, Sandalen, Stiefel, Sportschuhe
- **Besondere Merkmale:** Brille, Zahnsperre, Ohrringe, Muttermal, Zopf



3 Lies dein Rätsel nochmals durch. Achte darauf, dass der Name des Kindes nicht erwähnt wird. Lies dein Rätsel anschließend in der Klasse vor.



Familiengedichte

-  **1** Lest das kleine Gedicht ein paar Mal vor. Sprecht dabei die groß geschriebenen **Silben** und **Wörter stärker und lauter** aus. Das klingt fast wie Musik.

Der **ON**kel **KOMMT** mit **GROß**em **HUT**,
der **STEHT** ihm **Aber** **WIRK**lich **GUT**.



Meistens
betonen wir den
ersten Teil des
Wortes.

-  **2** Lies zuerst beide Gedichte.  Wähle danach eines aus und übe so:
- Unterstreiche die Reimwörter. Betone sie beim Vorlesen.
 - Lies langsam und mach eine kurze Pause am Ende der Zeile, das hilft beim Zuhören und Verstehen.
 - Stelle dir vor, was das Gedicht beschreibt, wie ein kleines **Bild im Kopf**.

Mein kleiner Bruder

Ob ich meinen kleinen Bruder lieb habe,
fragen mich die Leute.
Also, wirklich nicht!
Wenigstens nicht heute!
Heute hat er mich in die Hand gebissen
und mich an den Haaren gerissen
und mir den Hals blutig gekratzt
und meine Zeichnung mit Rotz verpatzt.
Und jetzt brüllt er mir die Ohren taub,
nur weil ich ihm nicht glaub,
dass es grüne Monster gibt.
Also, ehrlich, dass man so wen liebt,
ist von niemandem zu erwarten.
Aber demnächst kommt er in den
Kindergarten,
und daheim ist es dann am Nachmittag
wieder friedlich und still.
Könnt sein, dass ich meinen kleinen
Bruder
dann wieder lieb haben will.

Großvater

Einen Großvater hätte ich gern,
so einen alten, weißhaarigen Herrn,
der immer alles versteht,
mit mir zum Fußballmatch geht,
für mich Hausübungen schreibt,
wenn ich Angst hab, bei mir bleibt,
und wenn sich die Eltern zerkrachen,
pack ich einfach meine Sachen,
zieh vorübergehend bei ihm ein
und gehe erst wieder heim,
wenn die beiden kommen und sagen,
dass sie sich nun auf ewig vertragen,
Taschengeld könnt er mir auch geben,
und benehme ich mich mal daneben,
sagt er, wie ich es besser machen soll,
und ich liebe ihn dafür ganz toll.

Christine Nöstlinger (gekürzt)

Erklärt diese Wörter:

gekratzt – kratzen, zerkrachen,
Rotz, Taschengeld, weißhaarig

Gestern – heute – morgen 1



1 Schreibe die Wörter in den verschiedenen Zeitformen richtig auf.

- Markiere den Teil des Wortes, der gleich bleibt. Das ist der **Wortstamm**.

gestern	heute	morgen
Vergangenheitsform	Gegenwartsform	Zukunftsform
Perfekt	Präsens	Futur
Ich habe gespielt.	Ich spiele.	Ich werde spielen.
Ich habe geduscht.	Ich dusche.	Ich werde duschen.
Ich habe gelernt.	Ich lerne.	Ich werde lernen.
Ich habe gerechnet.	Ich rechne.	Ich werde rechnen.
Ich habe telefoniert.	Ich telefoniere.	Ich werde telefonieren.
Ich habe gelanzt.	Ich tanze.	Ich werde tanzen.



2 Ergänze auch hier die Wörter in der richtigen Form und markiere den Wortstamm.

- Überlegt zu zweit: Was fällt euch beim Wortstamm auf?

gestern	heute	morgen
Vergangenheitsform	Gegenwartsform	Zukunftsform
Perfekt	Präsens	Futur
Ich bin gelaufen.	Ich laufe.	Ich werde laufen.
Ich bin gefahren.	Ich fahre.	Ich werde fahren.
Ich bin gewachsen.	Ich wachse.	Ich werde wachsen.
Ich bin gewandert.	Ich wandere.	Ich werde wandern.
Ich bin gehüpft.	Ich hüpfе.	Ich werde hüpfen.



3 Schreibe mit jedem Verb drei kurze Sätze auf.

- Überprüfe mit der Einlegekarte.

Gestern habe ich gespielt. Heute spiele ich. Morgen werde ...

Gestern ...

spielen
telefonieren
laufen
hüpfen



Gestern – heute – morgen 2

- 1 Bei diesen Verben verändert sich der **Wortstamm**, deshalb nennen wir **sie**
- unregelmäßige Verben. Schreibe sie in den verschiedenen Zeitformen auf und markiere den Wortstamm.

gestern	heute	morgen
Vergangenheitsform	Gegenwartsform	Zukunftsform
Perfekt	Präsens	Futur
Ich habe getrunken.	Ich trinke.	Ich werde trinken.
Ich habe gesungen.	Ich singe.	Ich werde singen.
Ich habe geschrieben.	Ich schreibe.	Ich werde schreiben.
Ich habe gedacht.	Ich denke.	Ich werde denken.
Ich habe geholfen.	Ich helfe.	Ich werde helfen.

- 2 Auch bei diesen unregelmäßigen Verben verändert sich der **Wortstamm**.
- Verwende dein Wörterbuch. Markiere den Wortstamm.

gestern	heute	morgen
Vergangenheitsform	Gegenwartsform	Zukunftsform
Perfekt	Präsens	Futur
Ich bin gegangen.	Ich gehe.	Ich werde gehen.
Ich bin geschwommen.	Ich schwimme.	Ich werde schwimmen.
Ich bin gesessen.	Ich sitze.	Ich werde sitzen.
Ich bin geflogen.	Ich fliege.	Ich werde fliegen.
Ich bin gesprungen.	Ich springe.	Ich werde springen.

- 3 Schreibe mit jedem Verb drei kurze Sätze auf.
- Überprüfe mit der Einlegekarte.

Gestern habe ich gesungen. Heute singe ich. Morgen werde ...
 Gestern ...

singen
 schreiben
 gehen
 springen

Über Vergangenes sprechen



- 1 Kinder erzählen von gestern Nachmittag.
○ Hör gut zu und wähle eine Aktivität aus.
Schreibe sie in die Sprechblase. 
Was hast du gestern gemacht?
Kennzeichne die Verben in den Sprechblasen rot.

Perfekt = lange
Vergangenheitsform
Präteritum = kurze
Vergangenheitsform



- 2 Wenn wir über Vergangenes schreiben, verwenden wir die kurze Vergangenheitsform.

Perfekt

So sprechen wir:

Miro hat Geburtstag gefeiert.

Anna hat einen Fieger gebastelt.

Sina hat Musik gehört.

Kayla hat gerechnet.

Max hat für den Test gelernt.

Präteritum

So schreiben wir:

Er feierte Geburtstag.

Sie bastelte einen Fieger.

Sie hörte Musik.

Er rechnete.

Er lernte für den Test.

- 3 Zeichne eine Tabelle und probiere es auch mit diesen Wörtern.

Perfekt

Er hat ge ...

Sie

Präteritum

Er ...

Sie

malen warten
stricken üben
spielen turnen
reden zeichnen



Besondere Verben

- 1 Bei diesen Verben verändert sich der **Wortstamm** in den verschiedenen Zeitformen.
 Wir nennen sie **unregelmäßige Verben**. Du musst sie dir merken.
 Welche Wörter gehören zusammen? Kennzeichne sie in der gleichen Farbe.

sitzen	sang	sprechen	getrunken	las	schwimmen	gesungen
trinken	saß	schwamm	aß	liegen	lag	geschwommen
gegessen	gesprochen	lesen	gelegen	gesessen	trank	essen
gelesen	sprach					

- 2 Schreibe die Wörter in drei Spalten auf.

Nennform

So steht das Wort
im Wörterbuch.

sitzen

sprechen

schwimmen

trinken

liegen

singen

lesen

essen

Präteritum

saß

sprach

schwamm

trank

lag

sang

las

aß

Perfekt

Wort mit ge...

gesessen

gesprachen

geschwommen

getrunken

gelegen

gesungen

gelesen

gegessen



- 3 Bastle dir kleine Karten zum Üben.
 Schreibe vorne das Verb in der Nennform auf.
 Auf der Rückseite notierst du alle Formen.
 Übt zu zweit auch mit der Tabelle auf Seite 45.
 Im Wörterbuch findest du noch mehr Verben, die du üben
 kannst. Suche **unregelmäßige Verben**.



- 4 Schreibe Sätze mit den Verben aus 2 in der kurzen Vergangenheitsform auf.
 Leni saß im Gras. Karim sang ...

Kekstester – Ein seltsamer Beruf



1 Lies zuerst nur die Überschrift. Worum könnte es in diesem Text gehen?

○ Nimm dir Zeit, lies die Geschichte Satz für Satz.

Stelle dir die Person, den Ort und die Handlungen bildlich vor.

Tatsächlich liebte Mister Mack seine Arbeit. Er war Kekstester in einer Keksfabrik.

In diesem Beruf achtete er darauf, dass zum Beispiel Kekse mit Schokoladenfüllung auch wirklich ausreichend Schokolade enthielten. Sollten es

5 quadratische Kekse sein, überprüfte er, ob sie wirklich quadratisch waren, und wenn sie rund sein sollten, stellte er sicher, dass sie wirklich rund waren. Das Beste aber war, dass er auch von ihnen kostete. Natürlich nicht von jedem einzelnen. Von drei Keksen kostete er morgens und von vier am Nachmittag, um sicher zu sein, dass sie genau richtig schmeckten.

10 Er freute sich auf seine Arbeit, denn heute würde er seine absoluten Lieblingskekse probieren. Feigenrollen. Die Fabrik stellte 365 verschiedene Kekssorten her, für jeden Tag des Jahres eine andere. Mister Mack mochte die meisten von ihnen und einige liebte er sogar. Aber Feigenrollen waren seine unangefochtene Nummer eins. Er liebte ihre Form. Er liebte ihren Duft. Er liebte ihre
15 Intelligenz. Sie waren dermaßen kluge Kekse. Sie schmeckten köstlich, ohne dabei auf Schokolade angewiesen zu sein. Und heute war Feigenrollentesttag. Deshalb war Mister Mack ein glücklicher Mann.

Roddy Doyle



○ Erzähle die Geschichte mit eigenen Worten.



2 Überlegt gemeinsam: Ist Kekstesterin

○ oder Kekstester ein toller Beruf? Warum?

Was würdet ihr gerne testen?

Welchen Beruf hättet ihr dann?



Ich teste ...

Schokolade

Pizza

Chips

Wo?

Schokoladenfabrik

Pizzarestaurant

Chipsfabrik

Beruf

Schokoladentesterin

Pizzatester

Chipsfesterin

Pronomen und Verben



1 Kreise in derselben Farbe ein, was zusammenpasst.



ich

du

er

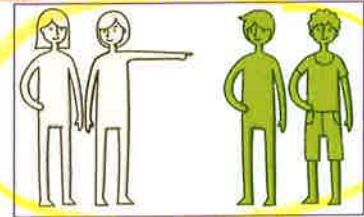
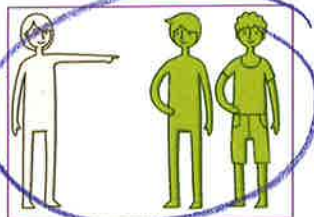
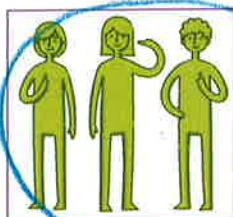
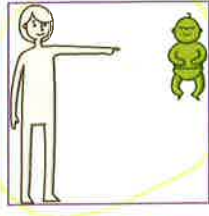
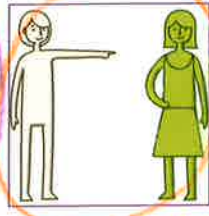
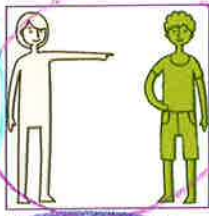
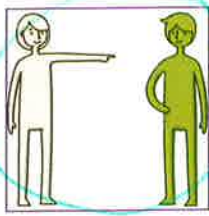
sie

es

wir

ihr

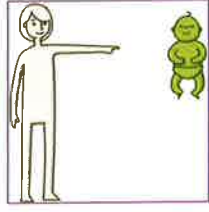
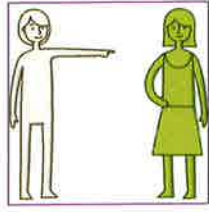
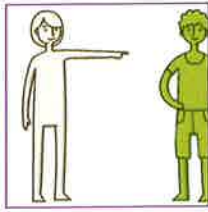
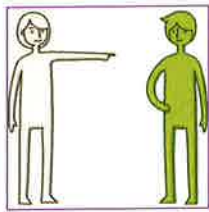
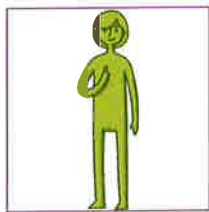
sie



2 Diese Pronomen können die Form eines Verbs bestimmen.

Das Verb steht dann in der **Personalform**.

**Grund-
form**



spielen

Ich spiele.

Du spielst.

Er spielt.

Sie spielt.

Es spielt.



3 Probiere es auch mit diesen Verben. Schreibe ganz kurze Sätze auf.

Ziehe mit rot nach, was sich verändert hat.

lernen Ich lerne. Du lernst. Er lernt. Sie lernt. Es lernt.
trinken Ich trinke. Du trinkst. Er trinkt. Sie trinkt. Es trinkt.



4 Achtung! Bei diesen Verben verändern sich die Selbstlaute. Verwende dein Wörterbuch oder die Verbtabelle auf Seite 45. Schreibe wieder kurze Sätze auf.

essen Ich esse. Du isst. Er isst. Sie isst. Es isst.
fahren Ich fahre. Du fährst. Er fährt. Sie fährt. Es fährt.



5 Schreibe mit diesen Verben kurze Sätze auf.

Ich koche Suppe. Du kochst Gemüse. Er ...

kochen trinken essen

Er wäscht – sie wusch – wir werden waschen

1 Wer macht diese Arbeiten bei dir zu Hause? Erzähle.



waschen
wäscht



aufhängen
hängt ... auf



bügeln
bügelt



falten
faltet



einräumen
räumt ... ein

2 Bei Familie Badran helfen alle zusammen.

Schreibe weiter und überprüfe mit der Einlegekarte.



Die Waschmaschine **wäscht** die Hosen.

Die Mutter **hängt** die Hosen **auf**.

Der Vater **bügelt** die Hosen.

Die Tochter **faltet** die Hosen.

Der Sohn **räumt** die Hosen in den Kasten **ein**.



T-Shirts
Hemden
Blusen

Die Waschmaschine **wäscht** die T-Shirts.

Die Mutter **hängt** die T-Shirts **auf**.

Der Vater **bügelt** die T-Shirts.

Die Tochter **faltet** die T-Shirts.

Der Sohn **räumt** die T-Shirts den Kasten **ein**.

3 Schreibe auf, was bei Familie Badran nächste Woche gewaschen wird.

Die Waschmaschine wird ... waschen.

4 Schreibe auf, wie es vorige Woche war.

wusch hängte auf bügelte faltete räumte ein



Das Prädikat

-  1 Ohne Prädikat ist ein Satz nicht vollständig.
○ Warum ist das so?



Ilja  sein Handy.

Das Prädikat ist
immer ein Verb!



-  2 In diesem Text fehlen die Prädikate. Lest den Text vor. Überlegt nach jedem Satz gemeinsam, wo ein Wort fehlt. Welche Verben könnten passen? Schreibt sie auf.

Mia | heute allein zu Hause.

Sie | ihr Tablet und | nach neuen Spielen.

Ein lustiges Rätselspiel | ihr besonders gut.

Danach | sie ein Video über coole Bastelideen.

Dann | sie eine neue Idee.

Mit einer App | sie ein Bild auf dem Bildschirm.

Später | sie eine Sprachnachricht an ihre Freundin.

„Was | du gerade?“, sie.

Mia | gern mit ihrem Tablet.

Aber nach einer Weile | sie eine kleine Pause.

→ ist, bleibt

→ nimmt, sucht

→ gefällt

→ findet

→ hat

→ zeichnet

→ schickt

→ machst

→ spielt, arbeitet

→ macht

-  3 Was macht ihr mit einem Handy oder einem Tablet? Sprecht darüber.
○ Schreibt einige Möglichkeiten auf.

Telefonieren,

-  4 Schreibe nun eine eigene Geschichte zur Überschrift: **Allein zu Hause** ODER
● schreibe die Geschichte aus Übung 2 auf. Unterstreiche die Prädikate. 

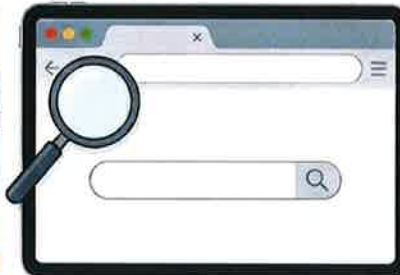
Eine Bastelanleitung finden

1. Jelena möchte ein Geschenk für ihre Freundin basteln, aber sie hat keine Ideen, was sie machen könnte. Sie sucht im Internet nach einer Bastelanleitung. Hilf ihr bei der Suche und finde drei Vorschläge für Jelena.

Finde auf den Bildern:
Suchfeld, Suchmaschine, Suchergebnis



1. Schalte den Computer ein.



2. Öffne eine Suchmaschine.



3. Gib Suchwörter in das Suchfeld ein.



4. Klicke auf Bilder.



5. Wähle ein Suchergebnis aus.



6. Mit dem Pfeil nach links kommst du zurück zum Suchergebnis.

Vorschläge für Bastelanleitungen:

z.B. Selbstgemachtes Duschgel,
Stofftasche
Schlüsselanhänger aus Korken

Wenn dir ein Suchergebnis komisch vorkommt, bitte einen Erwachsenen um Hilfe.

2. Bestimmt hast du selbst schon einmal etwas gebastelt. Schreibe auf, welches Werkzeug und welches Material du dafür gebraucht hast.

Werkzeug:

Schere

Material:



3. Schreibe nun deine eigene Bastelanleitung auf ODER erkläre einem anderen Kind Schritt für Schritt, wie du vorgegangen bist.

Das Subjekt

- 1 Ein neues Jahr hat begonnen. Welche Feste kennst du? Kennzeichne sie und erzähle davon. Welche kennst du nicht? Frag jemanden aus deiner Klasse. Ihr könnt auch im Internet nachschauen. Die Einlegekarte hilft dir beim Nachfragen, wenn du etwas nicht verstehst.

Fasching	Neujahr
Geburtstag	Opferfest
Halloween	Ostern
Jom Kippur	Silvester
Lichterfest	Weihnachten
Muttertag	Zuckerfest



- 2 Trage die Feste, die du feierst, in den Kalender ein.

Jänner	Februar	März	April
Mai	Juni	Juli	August
September	Oktober	November	Dezember

- 3 Frage in der Klasse, wer welches Fest feiert.

- Schreibe einige Sätze auf. Bestimme das Prädikat und unterstreiche es rot. Mit der Frage „**Wer?**“ findest du nun noch ein wichtiges Satzglied: das **Subjekt**. Unterstreiche das Subjekt blau und schreibe ein blaues **S** darüber.

S feiert Fasching.

Wer feiert
Fasching?

Wer feiert
Geburtstag?

Wer feiert ... ?

Wintersport für coole Kids

-  **1** Überlege zuerst: Welche Wintersportarten kennst du schon? Überfliege anschließend den Text und unterstreiche alle Wörter für Wintersportarten.

1 Der Winter ist eine tolle Zeit, um draußen aktiv zu sein. Wenn es schneit, kannst du viele coole Wintersportarten ausprobieren. Also, zieh dich warm an und los geht's!

2 Skifahren macht richtig Spaß! Du schnallst dir zwei Skier an und fährst den Berg hinunter. Anfangs ist es vielleicht ein bisschen wackelig, aber mit etwas Übung wirst du immer besser.

3 Snowboarden ist ähnlich wie Skifahren, aber du stehst auf einem großen Brett. Wenn du das Gleichgewicht hältst, kannst du durch den Schnee gleiten. Auch hier brauchst du etwas Übung, aber es macht richtig viel Spaß, wenn du es einmal kannst!

4 Rodeln ist einfach und macht Spaß. Schnapp dir eine Rodel oder einen Bob und fahr den Hügel hinunter. Du kannst mit deinen Freundinnen und Freunden ein Rennen machen. Wer ist am schnellsten?

5 Eislaufen ist eine weitere tolle Wintersportart. Du gleitest über den Eislaufplatz oder einen zugefrorenen See. Am Anfang fällt es vielleicht schwer, aber mit der Zeit wirst du besser und kannst sogar ein paar Drehungen oder Sprünge ausprobieren.

6 Bevor du loslegst, denk daran, immer sicher zu sein. Trage einen Helm, wenn du Wintersport betreibst. Achte darauf, dass du die anderen nicht störst und fahre vorsichtig, besonders wenn du noch nicht so viel Erfahrung hast. Sicherheit geht immer vor!

-  **2** Lies den Text in **1** genau und überlege, welche Überschrift zu welchem Textteil passt. Schreibe die Nummern zur passenden Überschrift. 

3 Auf einem Brett durch den Schnee

6 Sicherheit ist wichtig

4 Rodeln – Spaß für alle

2 Mit Skiern auf der Piste

5 Rutschig, aber cool

1 Spaß im Schnee

-  **3** Welche Sportart würdest du gern ausprobieren? Begründe deine Wahl.

• Ich möchte gerne ..., weil ...

Wen? oder Was?



1 Macht eine Fragekette:



Ich lese gerne
Gedichte. Karim, was
liest du gerne?



Ich lese gerne
..., was liest ...



2 Mit **Wen?** oder **Was?** kannst du die Ergänzung im 4. Fall in einem Satz finden.



Probiere es aus und kennzeichne die Antworten auf die Fragen grün.

S	P	O4	
Elsa	kaufte	ein Kochbuch	.
Sie	kochte	Zwetschenknödel	.
Alle	lobten	Elsa	.

Wen oder was
kaufte Elsa?

Wen oder was
kochte sie?

Wen oder was
lobten alle?



3 Bestimme zuerst das Prädikat und das Subjekt.

Frage dann nach der Ergänzung im 4. Fall.

Schreibe die Antwort auf und unterstreiche sie im Satz grün.

S Herr Abbas P las O4 die Zeitung.

S Seine Frau P hörte O4 Musik.

S Die Kinder P besuchten O4 ihre Tante.

S Die Katze P jagte O4 eine Maus.

Wen?
oder
Was?

→ die Zeitung

→ Musik

→ ihre Tante

→ eine Maus



4 Baue sinnvolle Sätze aus diesen Satzgliedern.

Schreibe die Sätze auf und bestimme alle Satzglieder.



S	P	O4
die Katze	packte	den Koffer
meine Freundin	sang	den Ball
Anna	ging	den Schlüssel
er	warf	eine Maus
sie	suchte	ein Lied

Subjekt

Prädikat

Objekt



suchte



Die Katze suchte eine Maus.

Wem?



1 Hört euch an, wie manche Kinder schon geholfen haben.



○ Schreibe drei Sätze in dein Heft. 

Wem habt ihr schon einmal geholfen?

Berichtet im Gesprächskreis von besonderen Hilfsaktionen.



2 Mit **Wem?** kannst du die Ergänzung im 3. Fall in einem Satz finden.



○ Probiere es aus und kennzeichne die Antworten auf die Fragen grün.

S	P	O3	
Elsa	half	der Lehrerin	.
Der Kuchen	schmeckte	mir	.
Der Hund	folgt	dem Mann	.

Wem half
Elsa?

Wem schmeckte
der Kuchen?

Wem folgt
der Hund?



3 Bestimme zuerst das Prädikat und das Subjekt.

○ Frage dann nach der Ergänzung im 3. Fall.

Schreibe die Antwort auf und unterstreiche sie im Satz grün.

S P O3
Der Nachbar gratulierte seiner Frau.

S P O3
Das Buch gehörte meiner Uroma.

S P O3
Die neue Hose gefiel Tante Mona.

S P O3
Rauchen schadet der Gesundheit!

Wem?

→ seiner Frau

→ meiner Uroma

→ Tante Mona

→ der Gesundheit



4 Baue sinnvolle Sätze aus diesen Satzgliedern.

○ Schreibe die Sätze auf und bestimme alle Satzglieder.

(z.B.: Farben)

S	P	O3	O4
ich	schenkte	uns	ein Päckchen
unser Hund	brachte	Frau Aziz	ein Märchenbuch
mein Freund	stahl	einer Freundin	einen Witz
das Mädchen	schrub	dem Nachbarn	einen Brief
der Briefträger	gab	mir	eine Wurst
Oma	erzählte	Malak	einen Kuss

Alle helfen mit



- 1 In einem Haushalt gibt es viel zu tun.
 ○ Hört euch an, wie die Arbeiten bei Familie Stevic aufgeteilt werden. 
 Kreuze an, was stimmt.

- ☒ Papa räumt auf.
☐ Die Schwester wischt Staub.
☒ Der große Bruder bügelt.



- 2 Gemeinsam geht es schneller. Bei welchen Arbeiten hilfst du zu Hause mit? Kreuze an.

Zimmer **aufräumen**

☐

Boden **aufwischen**

☐

Tisch **abwischen**

☐

Spielzeug **wegräumen**

☐

Wäsche **zusammenlegen**

☐

Essen **vorbereiten**

☐

Teppich **absaugen**

☐

Müll **hinausbringen**

☐


Erzähle, welche Arbeiten es bei dir zu Hause gibt.
 Wer macht was? Findest du es gut so?



- 3 Verwende die Wörter von 2 in Sätzen.
 ○ Achtung, die Vorsilbe steht im Satz ganz hinten.

aufwischen → wischt auf

abwischen → Ich wische den Tisch **ab**.



- 4 Lies die Sätze. Schreibe selbst Sätze zu den Bildern.



Herr Badran wischt
 den Boden auf.
Sein Sohn hilft ihm.



Frau Kahn legt die
 Wäsche zusammen.
Ihre Tochter hilft ihr.



räumt ... ein



bringt ... hinaus



hängt ... auf

Lesen mit Köpfchen

-  **1** Lies zuerst nur die Überschrift und schau dir das Bild genau an. Was für ein Text könnte das sein? Woran erkennst du das? Überlegt und besprecht in Gruppenarbeit.

Bastelanleitung



Steckbrief



Rätsel



Erzählung



Brief



Gedicht



-  **2** Lies den Text genau und beantworte anschließend die Fragen. 
- Stell dir den Räuber, das Zimmer und die Handlungen des Räubers beim Lesen vor und spielt die Geschichte in einem Rollenspiel nach.

Die Geschichte vom Straßenräuber

Ein Straßenräuber wollte nachts Leute überfallen und ausrauben. Niemand durfte ihn erkennen, und die Leute sollten eine fürchterliche Angst vor ihm bekommen und ihm sofort ihre Autos und ihr Geld geben. Darum verkleidete er sich: Er zog sich seinen Strumpf über den Kopf und schob seinen schwarzen Schlapphut¹ tief in die Stirn. Dann band er sich noch ein Tuch vor Mund und Nase und setzte eine dunkle Brille auf. Er nahm seinen Knüppel² und ging zum Spiegel. »Hilfe!«, schrie er und sprang in den Schrank und hielt die Schranktür von innen zu. Er schwitzte vor Schreck. Nach einiger Zeit bekam er keine Luft mehr. Vorsichtig schob er die Schranktür auf. Aber er zog sie schnell wieder zu. Der Spiegel hing nämlich an der Wand gegenüber. Bis zum Morgen hockte der Mann im Schrank, solche Angst hatte er vor sich selbst.



Ursula Wölfel

[1] Schlapphut = weicher Hut mit weiter Krempe [2] Knüppel = kurzer, dicker Stock

 Was wollte der Räuber stehlen?

Autos und Geld

Warum saß er im Schrank?

Er hatte Angst vor seinem Spiegelbild.

-  **3** Wie könnte die Geschichte weitergehen?
- Welche Möglichkeiten hat der Straßenräuber? Überlegt in Kleingruppen und schreibt das Ende der Geschichte auf ODER spielt es vor. 



Du kennst schon verschiedene Textsorten, wie den Steckbrief (S. 11), das Rätsel (S. 12), Gedichte (S. 13), Bastelanleitung (S. 22). Welche Merkmale haben diese Textsorten?

Wo oder wohin?



- 1 Beantworte die zwei Fragen zu dem Bild.
○ Achte bei den Antworten auf die Artikel.

Wohin fährt das rote Auto?

Das Auto fährt in den Parkplatz.

Wo steht das blaue Auto?

Das Auto steht in dem Parkplatz.



3. Fall: • dem • der • dem

4. Fall: • den • die • das

- 2 Schreibe zu jedem Bild zwei Fragen und die Antworten auf.
● Die Wörter in den Rahmen helfen dir.



Hund – Radfahrer – sitzt – fahren



Kauz – sitzt – Katze – klettert



Busfahrerin – Bub – steigt ein – sitzt



Traktor – Bus – fährt – Tunnel

Der Frosch und der Ochse

- 1 Lies die Fabel. Kennzeichne Einleitung (E), Hauptteil (H) und Schluss (S).

E An einem warmen Sommertag saß ein kleiner Frosch am Rand einer grünen Wiese. Die Sonne schien, und alles war ruhig. Plötzlich hörte der Frosch schwere Schritte. Neugierig blickte er auf und sah einen großen Ochsen, der langsam über die Wiese lief. Der Ochse war stark und viel größer als der kleine Frosch.

H Der Frosch staunte. So ein großes Tier hatte er noch nie gesehen. „So groß möchte ich auch sein“, dachte der Frosch. Er holte tief Luft und blähte seinen Körper auf. Dann fragte er die anderen Frösche: „Bin ich jetzt so groß wie der Ochse?“ Die Frösche schüttelten den Kopf. „Nein, noch lange nicht“, sagten sie. Der Frosch wollte nicht aufgeben. Er atmete noch einmal tief ein und blähte sich noch mehr auf. Sein Bauch wurde rund und immer größer. „Und jetzt?“, fragte er stolz. Doch die anderen Frösche antworteten wieder: „Nein, du bist immer noch viel kleiner.“

S Da strengte sich der Frosch ein letztes Mal an. Er wollte unbedingt so groß sein wie der Ochse. Er blähte sich so sehr auf, wie er nur konnte. Plötzlich gab es ein lautes Geräusch – und der Frosch platzte. Die anderen Frösche erkannten, dass es nicht gut war, voll Neid auf andere zu schauen. Stattdessen wollten sie stolz darauf sein, was sie selbst besonders machte.

Fabel nach Aesop

- 2 Notiere Stichwörter zur Einleitung, zum Hauptteil und zum Schluss der Fabel.



Frosch will größer sein,
Neid, bläht sich
auf, platzt

- 3 Schreibe eine Nacherzählung der Fabel. Verwende deine Stichwörter.
Die Satzanfänge helfen dir.

Ein Frosch saß ...

Also holte er ...

Der Frosch wurde ...

Er sah ...

Der Frosch fragte ...

Da passierte es: Der ...

Nun wollte er ...

Die Frösche ...

Die anderen Frösche ...

Adjektive

- 1 Du weißt schon, dass ein Adjektiv das Nomen näher beschreiben kann.
Dabei verändert sich die Endung des Adjektivs. Die Endung richtet sich nach dem Artikel des Nomens.

der/die/das → -e

ein/eine/ein → -er/-e/-es

die (Plural) → -en

Zum Beispiel:

Setze passende Adjektive ein. Achte auf die Endung.

der <u>lustige</u> Clown	ein <u>großer</u> Hut
die <u>mutige</u> Prinzessin	die <u>verrückte</u> Perücke
die <u>lauten</u> Piraten	der <u>leckere</u> Krapfen
eine <u>leise</u> Hexe	ein <u>böses</u> Monster
das <u>schöne</u> Kostüm	die <u>großen</u> Girlanden
eine <u>gelbe</u> Maske	der <u>nette</u> Superheld
die <u>roten</u> Luftballons	die <u>glitzernde</u> Tee
die <u>fröhliche</u> Musik	ein <u>süßes</u> Kleid
die <u>kleine</u> Party	die <u>launten</u> Süßigkeiten

lustig
süß
verrückt
bunt
fröhlich
stark
groß ~~klein~~
mutig
schön
nett böse
gelb rot
laut leise
lecker
glitzernd

- 2 Max und Sara kommen auf eine Faschingsparty.
Schreibe auf, wen und was die beiden sehen.
Beschreibe das Bild oder denke dir selbst aus, wen oder was die beiden sehen.

So: Sara sieht fröhliche Kinder.

Max entdeckt einen spitzen Zauberhut.

... beobachtet ...

... erblickt ...



die/das → -e
den → -en

einen/eine/ein → -en/-e/-es

die (Plural) → -en
ohne Artikel → -e

So viele Ausreden! oder Weil-Sätze

2. B.



1 Lies die Fragen und kreuze passende Antworten an.

Warum trägst du ein Kostüm? ☒ Ich möchte jemand anderes sein. ☐ Ich habe sonst nichts zum Anziehen. ☐ Mein Kleiderschrank ist auf Urlaub.	Warum isst du so viele Krapfen? ☒ Sie schmecken so gut. ☐ Sie haben meinen Namen gerufen. ☐ Es ist Fasching.
Warum hast du so viele Luftballons? ☒ Ich mag bunte Farben. ☐ Ich möchte davonfliegen. ☐ Die Luftballons wollten zu mir.	Warum tanzt du so wild? ☐ Ich bin ein Pirat. ☒ Ich habe viel Energie. ☐ Meine Füße hören nicht auf mich.



2 Verbinde zwei Sätze mit dem Wort weil zu einem Satz.

Verwende deine Antworten von 1.

Ich trage ein Kostüm.

Ich trage ein Kostüm, weil ich jemand anderes sein möchte.

Ich esse so viele Krapfen.

Ich esse so viele Krapfen, weil sie so gut schmecken.

Ich habe so viele Luftballons.

Ich habe so viele Luftballons, weil ich bunte Farben mag.

Ich tanze so wild.

Ich tanze so wild, weil ich viel Energie habe.

3 Erfinde lustige Ausreden.

• Mein Socken hat ein Loch, weil meine Zehen so besser atmen können.Ich habe keine Hausübung, weil der Wind sie verweht hat.Meine Haare sind lila, weil ein Tintenfisch mich besucht hat.Ich esse viele Süßigkeiten, weil meine Zunge so laut danach ruft.Ich bin müde, weil mich in der Nacht ein Tiger besucht hat.Ich kann nicht in die Schule kommen, weil meine Nase davor gelaufen ist.

Kinder haben Rechte

-  1 Arbeitet zu zweit. Lest euch diese Rechte gegenseitig vor und tauscht euch aus, was sie bedeuten. Warum sind diese Rechte wichtig? 



Kinder haben
Zeit zum Spielen
und Ausruhen.

Kinder dürfen ihre
Meinung sagen
und mitreden.

Kinder sollen
ohne Gewalt
aufwachsen.

Kinder müssen im Krieg
und auf der Flucht
geschützt werden.

-  2 Welche Kinderrechte gibt es noch? Suche im Internet nach Kinderrechten und schreibe fünf, die du besonders wichtig findest, in dein Heft. 

-  3 Kinderrechte und Wünsche darfst du nicht verwechseln.
● Lies die Sätze. Schreibe ein **R** in das Kästchen, wenn es sich um ein echtes Kinderrecht handelt, und ein **W**, wenn es nur ein Wunsch ist.

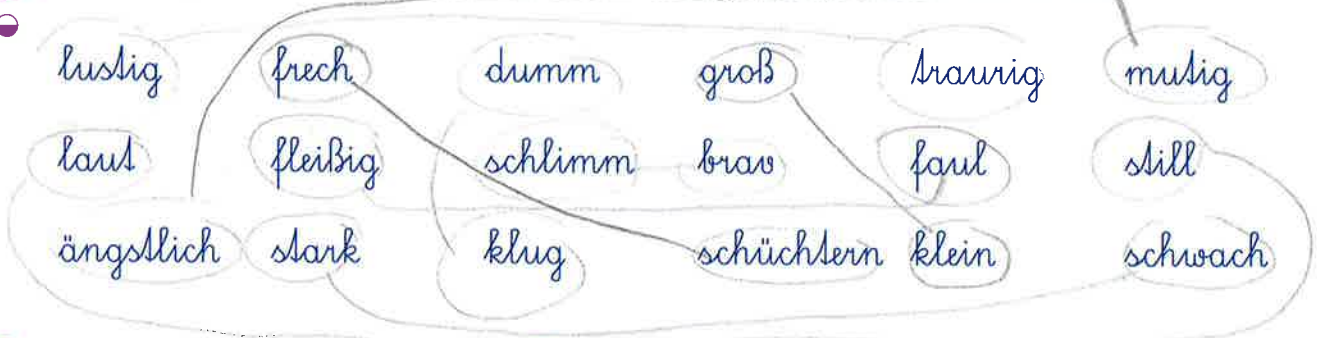
R	Du hast das Recht auf sauberes Wasser.
W	Du hast das Recht, bis 23:00 Uhr aufzubleiben.
R	Du hast das Recht, dass du bei Krankheit gepflegt wirst.
R	Du hast das Recht, in die Schule zu gehen.
W	Du hast das Recht, viel Schokolade zu essen.
R	Du hast das Recht, dass deine Briefe nicht von anderen gelesen werden.
W	Du hast das Recht auf teure Kleidung.
R	Du hast das Recht, deine Meinung zu sagen.
W	Du hast das Recht, Computerspiele zu spielen, solange du willst.

So sind wir

- 1 Schaut euch diese Bilder an.
 Welche Adjektive fallen euch zu diesen Kindern ein?



- 2 Welche Eigenschaften passen zu dir? Kreise sie grün ein.



- 3 Findest du zu jedem Adjektiv aus 2 das Gegenteil?
 Schreibe Wortpaare auf. Sammle die Wortpaare auch in deiner Wortschatz-Kiste.

lustig - traurig, ...

- 4 Erstelle eine Mindmap über dich. Schreibe deinen Namen in die Mitte und rundherum Eigenschaften, die dich beschreiben.
 Du kannst auch eine digitale Mindmap mit dem Computer oder einem Tablet erstellen.



1. Öffne ein Programm für Mindmaps wie zum Beispiel: map.kits.app
 Klicke auf Mindmap erstellen.
2. Klicke zweimal schnell (Doppelklick) auf das Thema und schreibe deinen Namen in das Feld.
3. Klicke auf das + in der Sprechblase, um Felder mit deinen Eigenschaften zu erstellen.
4. Präsentiere deine Mindmap in der Klasse.

Miteinander reden



1 Spielt das **Wer bin ich?**-Spiel.

- Jedes Kind schreibt seinen Namen auf einen kleinen Zettel. Danach werden alle Zettel gemischt. Jedes Kind bekommt einen Namen an die Stirn geklebt, ohne ihn zu sehen. Nun werden der Reihe nach JA- oder NEIN-Fragen gestellt, um herauszufinden, wer man ist. Bei JA darfst du weiterraten, bei NEIN ist das nächste Kind dran.

Ist meine Haarfarbe braun?



2 Alle reden durcheinander!

- Male die Sprechblasen, die zusammengehören, in der gleichen Farbe an.



3 Schreibe die Fragen und die passenden Antworten auf.

- Verwende die wörtliche Rede.

Ali fragt: „Wo wohnst du?“ Sara antwortet: „...“



Im Frühling

- 1 Draußen in der Natur gibt es viel zu sehen.
 ○ Mit Adjektiven kannst du vieles vergleichen.

Es gibt drei
Vergleichsformen.



eine langsame Schnecke
Grundstufe

eine langsamere Schnecke
Mehrstufe

die langsamste Schnecke
Meiststufe

- 2 Was gibt es noch zu sehen?
 ○ Welche Wörter passen zusammen? Kreise sie in derselben Farbe ein.

ein ...er

eine ...e

ein ...es

• Frosch • Mücke • Blume • Maus schön laut flink lästig

Der Frosch ist laut. → ein lauter Frosch

- 3 Schreibe weiter.

ein lauter Frosch

ein lauterer Frosch

der lauteste Frosch

eine lästige Mücke

eine lästigere Mücke

die lästigste Mücke

eine schöne Blume

eine schönere Blume

die schönste Blume

eine flinke Maus

eine flinkere Maus

die flinkste Maus

- 4 Probiere es auch mit diesen Wörtern.

• Biene • Spinne • Raupe • Schlange

hungrig lang fleißig giftig

Zeichen für Gefühle

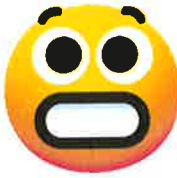


1 Kennt ihr diese Smileys (sprich: Smailis)? Kennt ihr noch andere?

○ Wann verwendet ihr Smileys? Erzählt.



lieb



ängstlich



traurig



wütend



verzweifelt



gemein



glücklich



unsicher



enttäuscht



zornig



unglücklich



müde



2 Aus den Adjektiven kannst du Nomen machen.

○ Probiere es aus:



lieb → die Liebe



ängstlich → die Angst



wütend → die Wut



glücklich → das Glück



unglücklich → das Unglück



zornig → der Zorn

Verwende die Nachsilben

-heit, -keit und -ung:



gemein → die Gemeinheit



traurig → die Traurigkeit



verzweifelt → die Verzweiflung



unsicher → die Unsicherheit



enttäuscht → die Enttäuschung



müde → die Müdigkeit



3 Auch aus diesen Adjektiven kannst du mit den Endsilben -heit, -keit und -nis

● Nomen bilden. Schreibe die Wortpaare auf. 

flüssig dunkel krank gesund ehrlich finster schön wild

flüssig → die Flüssigkeit

dunkel → die ...

Welchen Artikel haben alle diese Nomen? Schaut im Wörterbuch nach.

Pronomen



- 1 Die persönlichen Pronomen stehen oft an Stelle von Nomen. Probiere es aus. Gibt es die Pronomen in der Tabelle auch in deiner Familiensprache? Erstellt ähnliche Tabellen und vergleicht sie.

Einzahl	Mehrzahl
ich	wir
du	ihr
er	
sie	sie
es	

Lisa liest sehr gerne.

Sie liest am liebsten Tierbücher.

Das Kind isst in der Küche.

Es isst Pizza.

Der Koffer ist schon alt.

Er gehört meiner Oma.

Viele Leute fahren mit dem Bus.

Sie wollen nach Hause.

Tom und ich zeichnen oft.

Wir zeichnen meistens Tiere.

Die Kinder spielen drinnen.

Sie spielen Schach.

Ein Auto rast um die Ecke.

Es ist schwarz.

Der Kuchen duftet herrlich.

Er ist noch warm.



- 2 Verwende die Pronomen in kurzen Sätzen. Schreibe zu jedem Bild zwei Sätze.

Einzahl



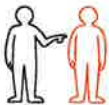
Ich gehe ins Kino.

Ich spiele Schach.



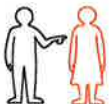
Du spielst Fußball.

Du singst schön.



Er liest ein Buch.

Er geht in die Schule.



Sie rechnet gut.

Sie zeichnet ein Bild.



Es schreibt einen Satz.

Es spielt im Zimmer.

Mehrzahl



Wir reden miteinander.

Wir gehen in den Park.



Ihr räumt auf.

Ihr kommt mit.



Sie spielen Volleyball.

Sie fahren auf Urlaub.

Ein Interview



- 1 Hör gut zu und lies anschließend die Sätze. Sind sie richtig oder falsch? Kreuze an.

Darf ich Ihnen ein paar Fragen zu Ihrer Arbeit stellen?



richtig falsch

Die Kraftfahrzeugmechatronikerin macht jeden Tag dasselbe.

☐ richtig ☒ falsch

Die Ausbildung des Programmierers hat drei Jahre gedauert.

☒ richtig ☐ falsch

Der Programmierer muss keine spezielle Kleidung tragen.

☒ richtig ☐ falsch

Die Forstwirtin arbeitet hauptsächlich am Computer.

☐ richtig ☒ falsch



- 2 Befrage eine erwachsene Person zu ihrem Beruf und ihrer Arbeit.



- Schreibe die Antworten auf.
- Lest das Gespräch zu zweit in der Klasse vor.



Welchen Beruf üben Sie aus?	
Haben Sie diesen Beruf gelernt? Wenn ja, wie lange hat die Ausbildung gedauert?	☐ Ja ☐ Nein
Welche Tätigkeiten üben Sie aus?	
Müssen Sie eine bestimmte Kleidung tragen? Wenn ja, welche?	☐ Ja ☐ Nein
Was ist das Beste an Ihrem Beruf?	
Was gefällt Ihnen nicht so gut?	
Würden Sie sich nochmals für diesen Beruf entscheiden? Wenn ja, warum?	☐ Ja ☐ Nein

Vielen Dank für das Interview!



- 3 Du kannst auch einen eigenen Fragebogen mit Fragen, die du stellen möchtest, erstellen und für dein Interview verwenden.

Österreich

- 1 Österreich ist ein schönes Land.
 ○ Wo in Österreich lebst du?
 Was gefällt dir in Österreich?
 Was gefällt dir nicht? Erzähle!

Bregenz

Salzburg

Innsbruck

Linz

St. Pölten

Eisenstadt

Graz

Klagenfurt

- 2 Kennt ihr die österreichische Bundeshymne?
 • Ihr findet sie im Internet. Hört sie euch gemeinsam an.
 Hier könnt ihr den Text der 1. Strophe lesen.
 Was bedeuten die einzelnen Zeilen? Überlegt gemeinsam.

- 1 Land der Berge, Land am Strome,
- 2 Land der Äcker, Land der Dome,
- 3 Land der Hämmer, zukunftsreich!
- 4 Heimat großer Töchter und Söhne,
- 5 Volk begnadet für das Schöne,
- 6 vielgerühmtes Österreich,
 vielgerühmtes Österreich.



Strom



berühmte Menschen



Äcker Dom



Musik Kunst Natur



Arbeit für eine gute
Zukunft



Österreich wird gelobt

- 3 Schreibe einige Sätze über Österreich. Überprüfe mit der Einlegekarte.
 • In Österreich gibt es ...

Wörter zum Umweltschutz



- 1 Male alle Nomen blau, alle Verben rot und die Adjektive grün an.

Nomen sind Namen von Menschen, Tieren, Pflanzen und Dingen. Aber auch Angaben zur Zeit und Gefühle gehören dazu.

Verben sagen dir, was jemand tut oder was geschieht.

Adjektive sagen dir, wie jemand oder etwas ist.

Umwelt



- 2 Ordne die Wörter aus 1 in drei Gruppen.

Nomen

die Umwelt
die Quelle
das Wasser
die Verschmutzung

Verben

erzeugen
leben
regnen
atmen

Adjektive

rein
grün
gesund
grün



- 3 Hört euch das Gespräch zum Umweltschutz an.
• Welche Idee gefällt dir am besten. Begründe deine Wahl.
Sammelt auch eigene Ideen zum Thema Umweltschutz.



- 4 Sammelt gemeinsam Wörter zu jeder Gruppe, die zum Umweltschutz passen.

Zum Beispiel:

Nomen

die Energie
der Müll
das Windrad

Verben

sammeln
brennen
sparen

Adjektive

biologisch
saisonal
vielfältig



- 5 Zeichne eine Tabelle und finde selbst Wörter für jede Spalte.
• Du kannst auch dein Wörterbuch verwenden.

Wie ist das Wetter heute?

1 Was ist gutes Wetter, was ist schlechtes Wetter?

Wie ist das Wetter heute?

Was machst du bei schönem Wetter?

Und bei Regen? Erzähle.

Es regnet. Ich darf fernsehen.

Wenn es regnet, darf ich fernsehen.

heiß kalt Regen Gewitter
es blitzt es donnert
es regnet es schneit Nebel
Sonne Hitze Wolken



Wenn es regnet, darf ich fernsehen.

Wenn es draußen kalt ist, lese ich gerne im Bett.

Wenn es sehr heiß ist, bekomme ich ein großes Eis.

2 Lest die Wörter und Wortgruppen. Überlegt gemeinsam, was sie bedeuten.

Kreist Wörter, die Ähnliches bedeuten, in der gleichen Farbe ein.

graue Regenwolken Schneegestöber angenehmes Lüftchen
tropische Hitze wolkenloser Himmel eisig kalt wie im Backofen
schneebedeckt Affenhitze heiter in Strömen gießen nieseln

3 Ordne die Wörter und Wortgruppen aus 2 richtig zu.

Angenehmes Wetter



angenehmes Lüftchen
wolkenloser Himmel
heiter

Viel zu heiß



tropische Hitze
wie im Backofen
Affenhitze

Regenwetter



graue Regenwolke
in Strömen gießen
nieseln

Winterwetter



Schneegestöber
eisig kalt
schneebedeckt

Sport für alle



1 Macht eine Umfrage in der Klasse.

○ Legt eine Strichliste an und zeichnet für jedes JA einen Strich.



Spielst du ...?

Gehst du ...?



Handball	
Fußball	
Eislaufen	
Schwimmen	
Turnen	

Würdest du gern ...

gehen/spielen/

betreiben?



Reiten	
Kampfsport	
Tanzen	
Tennis	
(Eis-)Hockey	



2 Besprecht die Ergebnisse der Strichliste.

○ Welche Sportarten sind in der Klasse am beliebtesten?

Welche Sportart würden die meisten Kinder gerne betreiben?

Welche Sportarten sind weniger beliebt?



3 Ihr könnt das Wort SPORT mit anderen Nomen zu neuen Nomen zusammensetzen.

● Das Wort Sport kann dabei als Bestimmungswort am Anfang oder als Grundwort am Ende stehen. Welche Sport-Wörter könnt ihr bilden?

Schreibt sie mit dem Artikel auf.



Sport als Grundwort:

das Wasser - der Sport

→ der Wassersport

Sport als Bestimmungswort:

der Sport - die Hose

→ die Sporthose

- Motor
- Kampf
- Winter
- Sommer
- Wasser

- Ball

- Halle
- Verein
- Schuh
- Fest
- Art

- Hose
- Stunde
- Reporterin
- Lehrer
- Unterricht

+ • Sport +

Klärt die Bedeutung der Wörter gemeinsam. Sammle sie in deiner
Sprachschatzkiste.



Österreich und andere Länder

- 1 Hör zu, was Kinder über ihre Familien in anderen Ländern berichten und kreise ein, welche Länder im Hörtext vorkommen. 

Russland
Bosnien
Österreich
Kenia
Türkei
Ukraine
Albanien
Syrien
China
Deutschland

In Ägypten
ist es sehr heiß.

Auch
im Winter?



Du lebst in Österreich, aber vielleicht hast du auch schon Verwandte in einem anderen Land besucht. In welchem Land bist du schon gewesen? Wie sieht es dort aus? Was gefällt dir dort? Was gefällt dir nicht? Erzähle.

Achtung!

in Syrien, in Serbien, in der Türkei,
im Irak, in der Ukraine

- 2 Vervollständige diese Sätze.

In

gibt es

In

habe ich

In

kann ich

- 3 Sprecht über andere Länder. Sicher fällt euch auch noch einiges ein.

... schmeckt
mir das Essen
sehr gut.

... haben wir
in einer schönen
Wohnung gewohnt.

... habe ich liebe
Freundinnen.

... gibt es viele
Moscheen.



- 4 Schreibe einige Sätze auf. Überprüfe mit der Einlegekarte. 

Diese Verben verändern sich stark

Grundform	Präsens Gegenwart er/sie/es	Präteritum Kurze Vergangenheit ich/er/sie/es	Perfekt Lange Vergangenheit er/sie/es
☐ Diese Wörter kennst du schon. ☐ Diese Wörter sind neu.			
bitten	bittet	bat	hat gebeten
bleiben	bleibt	blieb	ist geblieben
denken	denkt	dachte	hat gedacht
essen	isst	aß	hat gegessen
fahren	fährt	fuhr	ist gefahren
finden	findet	fand	hat gefunden
fliegen	fliegt	flog	ist geflogen
geben	gibt	gab	hat gegeben
gehen	geht	ging	ist gegangen
haben	hat	hatte	hat gehabt
halten	hält	hielt	hat gehalten
helfen	hilft	half	hat geholfen
laufen	läuft	lief	ist gelaufen
lesen	liest	las	hat gelesen
liegen	liegt	lag	ist gelegen
schreiben	schreibt	schrieb	hat geschrieben
schwimmen	schwimmt	schwamm	ist geschwommen
sehen	sieht	sah	hat gesehen
sein	ist	war	ist gewesen
singen	singt	sang	hat gesungen
sitzen	sitzt	saß	ist gesessen
sprechen	spricht	sprach	hat gesprochen
springen	springt	sprang	ist gesprungen
stehen	steht	stand	ist gestanden
trinken	trinkt	trank	hat getrunken
vergessen	vergisst	vergaß	hat vergessen
waschen	wäscht	wusch	hat gewaschen
wissen	weiß	wusste	hat gewusst
wollen	will	wollte	hat gewollt

Quellenverzeichnis:

- S. 13: Nöstlinger, Christine: Familiengedichte. Aus: Hans-Joachim Gelberg (Hg.): Wo kommen die Worte her? Neue Gedichte für Kinder und Erwachsene. Gedichte und Bilder aller Art. Beltz & Gelberg, Weinheim 2012.
- S. 18: Doyle, Roddy: Kekstester - Ein seltsamer Beruf. Aus: Doyle, Roddy: Das große Giggler-Geheimnis. Übers. v. Andreas Steinhöfel. Cbj, München 2001.
- S. 28: Wölfel, Ursula: Das große Geschichtenbuch zum Lachen und Staunen. 140 Geschichten zum Vorlesen & Selberlesen. Thienemann, Stuttgart 2021.
- S. 30: Fabel nach Aesop.
- S. 33: <https://unicef.at/informieren/kinderrechte/> (07.07.2026).
- S. 40: <https://www.bundestkanzleramt.gv.at/bundestkanzleramt/geschichte/bundeshymne.html> (07.07.2026).

Illustrationen:

Jutta Wetzel, Siegburg

Einlegekarte:

Illustrationen: Jutta Wetzel, Siegburg; Icon Glühbirne: -slav- / Thinkstock; Textmarker: Inge Voets, Berlin / öbv, Wien.

Bildnachweis:

S. 3.1: -slav- / Thinkstock; S. 11.1: Biuer / Fotolia; S. 11.2: Tobilander / Fotolia; S. 22.1 bis 6: KI-generiert by Gemini / Barbara Beran-Dunst, Wien; S. 34.5 bis 8: KI-generiert by Gemini / Barbara Beran-Dunst, Wien; S. 37.1 bis 24: calvindexter / Getty Images; S. 43.3: -slav- / Thinkstock

Deutsch

Arbeitsheft
Sprachförderung und DaZ

4

Das Standardwerk: Verlässlich und didaktisch fundiert

- Vermittlung und Festigung elementarer sprachlicher Kenntnisse
- Aktivierung von sprachlichem Vorwissen (Mehrsprachigkeit)
- Mit Lernstrategien auf der Einlegekarte
- Sprechen nach Modelldialogen

F/J Deutsch Sprachbuch

AH DaZ 4

Schulbuchnummer 225835

ISBN 978-3-209-13256-7

www.oebv.at

ISBN 978-3-209-13256-7



9 783209 132567